

COGNAC J. MICHEL, MAINZ
und sämtliche Liqueure Heugasse 5

HOTEL REGINA

Stadtbekannt für
feinste Küche.
DINERS u. SOUPERS
sur commande.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 45.—, Mk. 14.—, Mk. 5.—, Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 50 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vorort: Die 40 mm breite Petitzeile 80 Pfg., die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 3.—, die 84 mm breite Reklamezeile an Vorzugsplätzen Mk. 4.—, bei einmaliger Anzeige die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.—, für auswärtig Mk. 2.—, Mk. 4.—, Mk. 5.— bzw. Mk. 2.50. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 356.

Dienstag, 21. Dezember 1920.

54. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Symphoniekonzert.

Das heute Dienstag abend 8 Uhr im Kurhaus stattfindende Symphoniekonzert des Kurorchesters unter Leitung des städtischen Musikdirektors Herrn Carl Schuricht verdient insofern besonderes Interesse, als in demselben eine vielversprechende, aufstrebende Wiesbadener Künstlerin, die Koloratursängerin Fräulein Hedwig Hülpert, solistisch mitwirkt.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

— **Staatstheater.** Die nächsten Wiederholungen des Weihnachtsmärchens „König Wichtelmann“ sind für Donnerstag, abends 5 Uhr, und kommenden Montag, nachmittags 2½ Uhr, vorgesehen. Die Preise sind gegen die beiden letzten Aufführungen bedeutend niedriger gestellt. Morgen Mittwoch gelangt Mozarts „Zauberflöte“ mit Herrn Roffmann als „Tamino“ zur Aufführung, den „Sarastro“ singt Herr Kipnis, die „1. Dame“ Fräulein Müller-Rudolph, die „2. Dame“ Fräulein Bommer, den „1. Knaben“ Fräulein Piff. In der Partie des „Papageno“ gastiert Herr Josef Burgwinkel vom Stadttheater in Barmen-Elberfeld auf Anstellung. (Abonnement D, Anfang 6½ Uhr.) An den beiden Weihnachtsfeiertagen gelangt Bizets „Carmen“ und Webers „Oberon“ bei aufgehobenem Abonnement zur Aufführung. Die Titelpartie in „Carmen“ singt zum ersten Male Fräulein Allermann, den „Don José“ singt Herr Scherer. Für Dienstag, den 28. ds. Mts., ist bei aufgehobenem Abonnement eine Aufführung von Gounods „Margarite“ mit Herrn Andra als „Mephisto“ vorgesehen. (Aufgehobenes Abonnement.) Am 1. Feiertag, nachmittags 2½ Uhr, geht als Sondervorstellung für den Wiesbadener Beamtenbund der Schwank „Zwangsquartierung“ in Szene. Eine beschränkte Anzahl von Karten gelangt zu Schauspielpreisen zum Verkauf. Die nächste Aufführung des Schwanks im Abonnement ist mit Rücksicht auf die starke Nachfrage bereits für kommenden Montag (Abonnement B) festgesetzt worden. (Anfang 7 Uhr.)

Das Neueste aus Wiesbaden.

m. Kinder-Abend im Kurhaus. Den artigen Kindern hat der Weihnachtsmann auch im Kurhaus noch eine Überraschung bereitet. Er lud sie am Sonntag abend in

den grossen Saal, in dem drei herrliche Christbäume in buntem Lichte erstrahlten und liess sie da gut unterhalten. Märchen wurden ihnen so trefflich erzählt, auch liebe lustige Torheiten der kleinen Leute, Lieder sang man ihnen vor, wenn es leider auch gerade keine weihnachtlichen waren, und zuguterletzt spielten und tanzten neun reizende Kinder das Märchen vom Wolf und den armen Geisslein. Mit roten Backen und leuchtenden Augen folgten die Kinder dem Vortrage. — Die gute Märchenerzählerin Anny Hannewald und die Schüler aus der Dalcrozeklasse von Henry Rosenstrauch in Frankfurt verdienen für ihre Leistungen ein besonderes Lob.

— **Wiesbadener Siedlungsgesellschaft.** Heute Dienstag, vormittags 9 Uhr, findet im Sitzungssaale der Stadtverordneten (Rathaus) die erste Gesellschafterversammlung der Siedlungsgesellschaft statt. Interessenten werden hierauf besonders hingewiesen.

— **Komiker-Abend.** Für Samstag, den ersten Weihnachtsfeiertag, abends 8 Uhr, bereitet Gustav Jacoby im Kasino einen besonders lustigen Abend mit einem vollständig neuen Programm vor. Ausführende dieser Veranstaltung sind Bernhard Herrmann, Max Andriano, Peter Lordmann, Max Haas und Gustav Jacoby. Am Flügel begleitet Werner Wemheuer.

— **Das Ergebnis der Messe im Kurhaus** zugunsten der Kinderhilfe beläuft sich auf 200 000 Mark. Die Stadt hatte die Räume im Kurhaus unentgeltlich hergegeben.

— **Eingestellte Eilzüge.** Die nach Frankfurt über Mainz verkehrenden Eilzüge 375 und 376, Wiesbaden ab 7.17 Uhr abends und Wiesbaden an 10.30 Uhr vormittags werden nicht mehr gefahren.

— **Benutzt auch im Winter die Kochkiste,** sie spart an Holz und Kohle genau so gut wie an Gas. Deshalb

APARTE MODELLE
jetzt
ausserordentlich preiswert!
BACHARACH
4 WEBERGASSE 4

kocht man auf Gas, Kohle oder Holz an und setzt dann den Topf in die Kochkiste. Zum Warmhalten der Küche kann man weniger kostbares Brennmaterial, wie Braunkohle und Torf verwenden. Häufig genügt auch für einige Stunden nur Kohlenasche, die man über die Glut deckt, da in ihr immer noch brennbare Bestandteile enthalten sind, die auf diese Weise ausgenutzt werden.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— **Beethoven-Ausstellung der Berliner Staatsbibliothek.** Mit einer ebenso würdigen wie eigenartigen Huldigung begeht die Berliner Staatsbibliothek den 150. Geburtstag Beethovens. Es ist eine Auswahl zur Schau gestellt, die in der Welt ihres gleichen nicht mehr findet. In des Meisters eigenen Handschriften zieht sein ganzes Schaffen vorbei, von den frühen Werken der Bonner Zeit bis zu den Skizzen der geplanten Bach-Ouverture und zehnte Symphonie. Die vierte Symphonie, die fünfte, siebente, die neunte, grosse Teile des Fidelio, die Missa solemnis, das Cismoll-Quartett, das Es-dur-Konzert, um nur einiges namentlich anzuführen, liegen hier in Beethovens ungelungen, ungestümen, so charakteristischen Schriftzügen. Dazu kommt die Fülle der gedruckten Erstausgaben, zahlreiche Originalbriefe Beethovens, zahlreiche Skizzenbücher, eine Anzahl der sogenannten „Konversationshefte“, deren sich der taube Meister bei der Führung der Unterhaltung mit seinen Besuchern bediente. Sie stammen, 136 an der Zahl, samt vielen Briefen, Skizzenbüchern, dem Autograph der neunten Symphonie aus der Sammlung von Beethovens Freund und Biographen Schindler, die schon 1843 an die Berliner Bibliothek kam.

— **Drahtlose Arztkonsultation.** Kürzlich erzählte ein englisches Blatt, wie unter der Mannschaft eines auf hoher See befindlichen Schiffes ein Matrose unter heftigen Schmerzen erkrankte. Der drahtlose Bericht hierüber wurde von einem anderen Schiffe aufgefangen, dessen Arzt um nähere Angabe der Krankheitssymptome bat. Er erkannte daraus, dass es sich hier um Blinddarmentzündung handelte, gab die notwendigen Verhaltensmassregeln zurück und konnte nach einigen Tagen den Bescheid in Empfang nehmen, dass der Patient dank der gegebenen Vorschriften auf dem Wege der Besserung sei. Einen ähnlichen Fall berichtet jetzt „Manchester Guardian“, dass während eines heftigen

Staatstheater.

Erstaufführung von Pitzners „Christelflein“.

Für diese weihnachtliche Zeit, deren Zauber eben wieder Jung und Alt umfassen hält, hatte die Staatsober die Spieloper „Das Christelflein“ von Hans Pitzner vorbereitet, deren Erstaufführung am Sonntag vor sich ging. Dem Textbuch ist das gleichnamige Märchen von Ilse von Stach zugrunde gelegt. Der erste Akt führt uns in den Winterwald. Das Elfflein will von dem „Tannengreis“ erfahren, warum heute am Weihnachtstag die Glocken läuten und warum die Menschen so fröhlich sind. Doch es erhält von ihm ebensoviele Auskunft wie von „Frieder vom Gumpach“, der den Wald durchschreitet, um für sein schwerkrankes Schwesterlein „Trautchen“ den Dorfarzt zu holen. Von zwei Dienern des Hauses Gumpach, die im Walde einen Christbaum suchen, erfahren wir, dass Frieder ein Freigeist in der Großstadt geworden und seinen Glauben an Gott und das Heilswunder verloren hat. Zu ihnen gesellt sich Knecht Ruprecht, von seinem Tun und Treiben berichtend, und dann erscheint das Christkind, das dem Elfflein von Gott und dem Himmel, von den Menschen und der unsterblichen Seele erzählt. Christkind und Elfflein machen sich schliesslich auf zum „Trautchen“. Der zweite Akt spielt im Wohnzimmer

Gumpachs. Vater und Sohn sind besorgt um ihren kranken Liebling, besonders da der Arzt wenig Hoffnung gibt. Der Tannengreis, der von den treulosen, unbeständigen Menschen nichts wissen will, kommt, um sein Elfflein zu suchen. Trautchen wird im Bett zur Christfeier hereingetragen. Knecht Ruprecht teilt den Kindern seine Sachen aus. Das Christkindchen beschert dem Elfflein eine unsterbliche Seele und lässt es als „Christelflein“ in den Himmel eingehen. Trautchen wird gesund und Frieder findet durch dies Wunder seinen Kinderglauben wieder. Selbst der knorrige Tannengreis wird umgestimmt, als ihm verheissen, dass das Christelflein alle Jahre zur Weihnachtszeit zu ihm in den Wald zurückkehren soll. — Das Libretto enthält viel stimmungsvolle und gemütvoll Einzelheiten. Die lose gefügte Handlung ist aber etwas zu sehr in die Breite gezogen. Und so war es natürlich, dass sich das Augenmerk der Zuhörer in erster Linie der illustrierenden Musik zuwandte. Diese atmet so viel quellenden Wohllaut, so viel Adel und Innigkeit der Empfindung, dass das Ohr von Anfang bis Ende gefesselt blieb. Überall fühlte man den geistreichen Tondichter heraus, der über eine leicht und sicher gestaltende Hand verfügt und an allen Ecken und Enden durch eigenartige Wendungen zu überraschen versteht. Die Instrumentation ist von ganz besonderer Klangsönheit. — Die

Aufführung war glänzend. Durch Anmut im Spiel und schönstimmigen Gesang erfreuten Frau Müller-Rudolph als „Elfflein“ und Fräulein Müller-Rudolph als „Christkindchen“. Mit wuchtiger Stimme sang Herr Nosalewicz den „Tannengreis“, mit scharfer Charakterisierung und reichgestaltendem Ausdruck Herr Kipnis den „Knecht Ruprecht“. Auch die andern Mitwirkenden — Fräulein Reimers (Trautchen) und die Herren Mechler (Herr von Gumpach), Roffmann (Frieder), Lordmann (Franz), Schorn (Jochen) und Bernhöft (Arzt) — trugen in besonderer Weise zum Gelingen des Ganzen bei. Herr Rother an der Spitze der Theaterkapelle führte die musikalische Leitung mit aller erdenklichen Sicherheit, nachdenkend und nachdichtend. Auch dem Chor und Ballett gebührt Anerkennung für ihre trefflichen Leistungen. Mit erfahrener und wirkungssicherer Hand hatte Herr Mebus die Inszenierung besorgt. Die Bühnenbilder in ihrer Farbenpracht boten dem Auge einen besonderen Genuss. Das ausverkaufte Haus war entzückt von dem reizenden Werk und zeichneten die Mitwirkenden und besonders noch den anwesenden Komponisten durch rauschenden, langanhaltenden Beifall aus.

Billiger als Frachtgut und schneller als Eilgut!

Regelmässiger Eilfuhrdienst Wiesbaden, Mainz und zurück.

Abfahrt täglich: Von Mainz 9 Uhr vorm., Rheinallee 21. Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolasstr. 5.

L. RETTENMAYER, Wiesbaden,

Nikolasstrasse 5. Tel.: 12, 115, 124, 242, 6611. Mainz, Rheinallee 21. Tel. 860



Nachmittags-Konzert.

4-5 1/2 Uhr.

605. Abonnements-Konzert.

Städtisches KurorchesterLeitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Fest-Ouverture C. Reinecke
2. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 Joh. Brahms
3. Ballettmusik aus „Sylvia“ L. Delibes
4. Andante cantabile P. Tschairowsky
5. Ouverture zur Oper „Rienzi“ R. Wagner
6. II. ungarische Rhapsodie F. Liszt

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-KonzertLeitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer
Musikdirektor.Solistin: Fräulein **Hedwig Hülpert** (Koloratur).Orchester: **Städtisches Kurorchester.****Vortragsfolge:**

1. Ouverture zu „Die Zauberflöte“ W. A. Mozart
2. Konzert-Arie: Rezitativ und Rondo „Ach sie stirbt meine Hoffnung“ W. A. Mozart
Frl. Hedwig Hülpert.
3. Symphonie in Es-dur W. A. Mozart
I. Adagio — Allegro.
II. Andante.
III. Menuetto: Allegretto.
IV. Finale: Allegro.
4. Nachtigallen-Arie aus „Jeanettes Hochzeit“ Massé
Frl. Hedwig Hülpert.
Soloflöte: Herr Franz Danneberg.
5. Ariéssonne-Suite Nr. 1 G. Bizet

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden
bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in
den durch Klingelzeichen bekanntgegebenen Pausen geöffnet.
Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.**Personen:**

- Das Elfein Therese Müller-Reichel
Das Christkindchen Hanna Müller-Rudolph
Der Tannengreis Alex. Nosalewicz
Knecht Ruprecht Alexander Kipnis
Herr von Gumpach Fritz Meckler
Frau von Gumpach Seline Koller
Frieder, sein Sohn Ludwig Hoffmann
Trautchen, seine Tochter Helga Reimers
Franz,) in Gumpachs Peter Lordmann
Jochen,) Diensten Heinrich Schorn
Der Dorfarzt Hans Bernhöft
St. Petrus Hermann Nerking
Ein Junge. Ein Mädchen. Engel, Tannenjunker und junge
frauen, Elfen, Dorfarme, Dorfkinder, Bedienstete Gumpachs
Die verkommenden Tänze
sind von Paula Kochanowska einstudiert.
Musikalische Leitung: Professor Dr. Hans Pfitzner.
Spielleitung: Eduard Mebus.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Staats-Theater.

Dienstag, den 21. Dezember.

15. Vorstellung. **Das Christelflein** Abonnement A.Spieloper in 2 Akten mit Benutzung von Ilse von Stachs
gleichnamigem Märchen von Hans Pfitzner.
In Szene gesetzt von Eduard Mebus.

*Im Weihnachtsverkauf
vorteilhafte Angebote
in allen Abteilungen*

J. Hertz
Langgasse 20

*Damen-Konfektion
Seidenwaren
Kleiderstoffe*

Ausführung aller
bankmässigen Geschäfte.
Annahme von Börsen-
Aufträgen.
Stahlfachvermietung.
Telefonanschlüsse für Fernverkehr: Nr. 5900, 5901, 5902, 5903, 5904, für Stadtverkehr: Nr. 5905, 5906, 5907, 5908, 5909.

DRESDNER BANK

Wilhelmstrasse 34

Umwechslung
fremder Geldsorten.
Auszahlungen
auf Grund von
Creditbriefen u. Circularenoten.



**Lederwaren
und
Kofferhaus**
Große
Burgstr. 10
Parterre u. 1. Etage. — 12 Schaufenster.

Ein praktisches Geschenk!
Reise-Toilette-Necessaires
mit nur guten Einrichtungen in allen Preislagen.
Grosse Auswahl in Herren- und Damengeschenken.
Beachten Sie meine 12 Schaufenster.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbadener Firma

Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Telephon Nr. 854.

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner Hof.

Elegante Pelzneuheiten.

Pelzwaren-Spezialhaus H. Betz
Grosse Burgstrasse 9. Telephon 6534.

Bierstube

Pilsner Urquell

POTHS

Langgasse 7

Telefon 6465

Weinrestaurant

Erstklass. Küche Rheing. Gewächse

„MAXIM“

Webergasse 8.

Vornehmer Abendaufenthalt

Treffpunkt der eleganten Welt.

Tel. 5953 **Bärenklause** Tel. 5953
Bärenstrasse 6
Vornehmste Weindiele Wiesbadens
Williams Jazz Band
Dir. Emmy Peters.

Walhalla**Bier-Restaurant**

Grosse Künstler-Konzerte

Unter Leitung bekannter Kapellmeister.

Wein-Klause • Wein-Diele

Elegant ausgestattete Räume. — Vorzügliche Küche. — Weine erster Firmen

Orkanes der grösste Teil einer Schiffsbesatzung Arm-
und Beinbrüche erlitt und, gleichfalls auf drahtlosen
Hilferuf hin, vom Arzt eines andern grossen Dampfers
Vorschriften erhielt, wie die gebrochenen Gliedmaßen
einzurenken wären und wie die Behandlung bei den
inneren Verletzungen vorzunehmen sei. Nach Verlauf
von zwei Tagen kam der Bescheid, dass alle Mann
ausser Gefahr wären.

Sport.

Breyer Sieger im Berliner Schachturnier. Erster
Preissträger Breyer mit 6 1/2 Zählern, den zweiten und dritten
Preis teilen Bogoljuboff und Tartakower mit 5 1/2, Viertes
ist Réti 5. Den fünften Preis teilen Maroczy und Mieses.

Sollte Tarnasch seine Partie gegen Spielmann gewinnen, so
würde er auch noch am fünften Preis beteiligt sein.

Reise und Verkehr.

— **Verstärkter Zugverkehr zu Weihnachten.** Um dem
Andrang der Reisenden in den Tagen von und nach dem
Feste zu begegnen, wird nach einer Mitteilung der
Eisenbahndirektion Berlin ein verstärkter Zugverkehr für
diese Tage eingerichtet werden. Vor und nach den
fahrplanmässigen Zügen werden je nach Bedarf be-
sondere Züge eingelegt. Auch für Sylvester und Neu-
jahr ist eine verstärkte Zugfolge in Aussicht genommen.

Neues vom Tage.

— Ein holländischer Arzt über das deutsche Elend.
Der „Berl. Lok.-Anz.“ schreibt: Der holländische Arzt
Dr. Römer gibt in der Haagschen Post mit ausführ-
lichem Zahlenmaterial ein düsteres Bild der Unter-
ernährung und Tuberkulose in Deutschland und sagt,
wenn überhaupt, dann sei jetzt der Augenblick ange-
kommen, um dem deutschen Volke zu helfen und es vor
sicherem Untergang zu retten. Es sei eine Kulturpflicht,
den Kampf gegen die Tuberkulose und ihre Ursachen,
die Unterernährung, aufzunehmen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10-11 Uhr. Fernsprecher 9090.

WIN**Grosse****TANZ**

Leitung: J.

Weber-
gasse 23

Täglich 4 Uh

Solide P

Schmuck-
warenhausJris
Langgasse 21
im TagelohausL'ancien
ADOL

13 rue d'Eglise

FO

Transformat

C

Ha
Ha

O

Vorzügliche

geprüfte

Herstell

Röhm

Jeden Abend

WINTERDEKORATION im SELECT

Grosse Weihnachtsfeier am 24. Dez.

Jeder Gast erhält ein Geschenk

TANZ-TEE an Sonn- u. Feiertagen

Leitung: Mistingnette W. Dearly, Tanzpaar der Mode.

779

Weber-
gasse 23 **Mignon-Diele** Telefon 533

Gemütlichste Tee- und Weindiele.

Täglich 4 Uhr Tanz-Tee. Erstklassiges Künstlerkonzert.

Solide Preise. — Angenehmer Aufenthalt.



P. ALZEN
768 Nachfolger
Webergasse 21
**Weihnachts-
Geschenke**
in feinen Leder-
und Luxuswaren
sind stets beliebt.
Besichtigen Sie meine
Ausstellung.

Vergesst die hungernden
Vögel nicht!

Vornehme Kleinkunst!

Viele Kreise hegen im allgemeinen gegen die Kleinkunstbühnen, Künstlerspiele u. dergl. Vorurteile. Sie denken aber dabei an Kabarette früherer Zeiten oder urteilen schlechthin nach dem Maßstabe dessen, was gewisse Nachtkele weiter östlich gelegener Grosstädte mehr als nötig bekannt macht. Diese sogenannten „Kabarette“ sind Auswüchse, die mit Kleinkunst weiter nichts gemein haben, wie den Namen. Derartige trifft ja auch bei vielem anderen im Leben leider zu. Dierhalb jedoch alle Kleinkunstbühnen nach solchen zu beurteilen, ist nicht angängig. Jeder Mensch braucht nun einmal eine Ausspannung nach der geselligen Seite hin, und besonders heute ist eine solche sehr gesucht.

Unser Prinzip ist, dass alle Kreise sich bei uns wohlfühlen sollen, und wir lassen uns stets angelegen sein, der Kleinkunstbühne auch dort Anerkennung zu verschaffen, wo solche heute noch fehlt. Es kann und soll das Programm der Kleinkunstbühne ohne jede Anzüglichkeit künstlerisch sein, denn nur dann erfüllt die Kleinkunstbühne ihren Zweck.

Diesem vornehmen Bestreben, wollen wir nach besten Kräften treu bleiben und dabei das Künstlerische nie aus dem Auge verlieren. Als Beweis dafür unser

Dezember-Programm.

Wer hat sich schon Melodien oder Vorträge von

Bella Frankhé

angehört? Eine Vortragskünstlerin, deren Vorträge prickelnd und lustig wie schäumender Champagner sind. Eine Künstlerin, der wohl gebührt, an erster Stelle im ersten Rahmen, wie es die Kleinkunstbühne „Simplicissimus“ ist, genannt zu werden.

Der Autor seiner eigenen Vorträge,

Robert Pohlmann,

von dem das Publikum nicht nur in Wiesbaden spricht, machte auch in anderen Städten von sich reden, denn seine Einakter, „Die Polendiva“, „Die Kinoschauspielerin“, „Der Doppeldiener“, gingen nicht nur über die grössten Bühnen, sondern wurden jetzt verfilmt und ins Ausland geschickt.

Dora Peters

nennt sich jetzt die Conferenciére und versteht es meisterhaft, durch ihre geistreichen, spöttelnden Witze, sowie ihre teilsatirischen und auch ernsten Vorträge dem ganzen einen würdigen Rahmen umzuhängen; dann der Sketsch „Die Klingelfee“ mit ihrem Partner

Eduard Herzfeld

entzückt in harmloser Art den verwöhntesten Geschmack des Publikums.

Dem Tanz bricht eine Lanze an erster Stelle der brillante

Harry Swenson

der im Stepp die mondänen Tänze verherrlicht, mit grösster Meisterschaft.

Die alte liebliche Spitzentanzkunst wird durch

Elsa Reith

wieder verherrlicht und verjüngt. Ihr zur Seite steht noch eine Tochter Terpsichorens

Nitta Scegety.

Die musikalische Leitung liegt ebenfalls in den Händen eines bekannten Künstlers

Rolf von Stahl.

Wir glauben die Versicherung ablegen zu dürfen, dass das Dezember-Programm — wenn auch die vorzüglichen Novemberkräfte bei den Gästen noch in bester Erinnerung stehen — trotzdem an Güte dem verfloßenen gleichkommt.

Dies alles dürfte uns zu der Hoffnung berechtigen, dass der Zuspruch unserer Gäste ein gleich lebhafter sein wird wie bisher.

Beginn des Konzerts: 8 Uhr.

Wegen der Reichhaltigkeit des Programms Beginn der

Vorstellung: pünktlich um 8 1/4 Uhr.

Tischbestellungen erbeten unter 1028.

Künstlerspiele Simplicissimus.

Die Direktion.

HOTEL „PRINZ NICOLAS“

VORNEHMES RESTAURANT

DINER- U. SOUPERKONZERTE

NICOLASSTRASSE 29 31.

HOTEL u. BADHAUS SPIEGEL

Am Kochbrunnen Kranzplatz 10

Grosses, luftiges Badehaus

10 Badekarten Mark 15.—

Trinkkur und Einzel-Ruheraum.

AUGUST HUMBRÖCK

FEINE MAASS-SCHNEIDEREI

In- und ausländische Stoffe am Lager

WIESBADEN

710 Webergasse 14 Telefon 841

Blumen-Haus

Tafelobst PAUL WARKENTIN Tafelobst

1 Goldgasse 1

Blumen-Ausstellung, täglich das Neueste, verbunden

mit feiner Bindelei.

Kinephon-Theater

Taunusstrasse 1 Tel. 140

Der zweite grosse Sensations-Film:

Die Tophar-Mumie

Tragödie in 4 Akten u. 1 Vorspiel.

Lottchen heiratet

reizendes Lustspiel.

Die Jagd nach dem Kopf

urideler Trickfilm.

Als Weihnachtsgeschenk

!! 2 Steuerkarten !!

bei Kauf eines Zehnerheftchen.

Monopol-Theater

Wilhelmstr. 8 Telef. 598

Erstaufführung!

Lotte Neumann und

Bruno Kastner

in dem reizenden Filmwerk:

Lori & Co.

Ein Filmspiel in 4 Akten.

Ferner:

Lustiges Helpprogramm

mit Paul Rehkopf.

Walhalla-Lichtspiele.

Das Grandhotel Babylon.

Geheimnisvolles Abenteuer in

4 Akten mit

Max Landa, Hanni Weiss.

Der rote Henker.

Schauspiel in 4 Akten nach

Viktor Hugo.

Ellen Richter, Ernst Hofmann.

Odeon-Theater

Kirchgasse 18 Tel. 3031

Das grossartige

Vor-Weihnachtsprogramm

Stuart Webbs

der berühmte Meisterdetektiv in

seinem neuesten Abenteuer:

Die Brüder von St. Parasitus

Schauspiel in 4 Akten.

Die Frau im Himmel

Drama in 4 Akten aus der

russischen Gesellschaft mit

Werner Krause, Alfred Abel, Lil Dagover.



**Schönheits-
Iris**
Schmuck-
warenhaus
Zangasse 21
im Tagblatthaus
Spezialität:
Perlen
und moderne
Bijou-
terien
Ind entzückt von der
Reichsamkeit der
Iris
Perlen
deutsches Fabrikat
Allerortskauf
Firma Iris

L'ancienne Maison de Paris ADOLF SCHIFFER

13 rue d'Eglise WIESBADEN 1 rue Longue

Telefon 1547

FOURRURES

Transformations Reparations

CHAPEAUX

Cannes-Cravaches

947



**Haut-Hand-
Haarpflege
mit
OLDYM**
Vorsätzlich gegen raue Haut und auf-
geprungenen Hände!
Hersteller: Chemische Fabrik
Röhm & Haas in Darmstadt

148



Kaiser Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

: Alle Bäderarten :
Badhaus I. Ranges
Trinkkur an der Adlerquelle

Mascotte

Mauritiusplatz 1 TELEPHON 1861

Moderneste Weindiele

:: American Bar

:: Angenehmer Familien-Aufenthalt.

Jeden Abend Original-American JAZZ-BAND.

Geschäftsführerin: Fr. Käthe Kummert.

